

Was fliegt denn da?



Indiaca beim Plettenberger SportClub

Toller Sport und ganz viel Spaß: Indiaca spielen kann jeder lernen

Freitags trainieren die Männer um 18:15-19:15 Uhr in der Sporthalle Holthausen. Infos gibt Holger Hagemann Tel.02391/4322, er kann sich, je nach Resonanz auch Jugend- und Mixtraining vorstellen.

Von weitem sieht es fast so aus, als würde ein Vogel über das Netz fliegen.

Erst wenn man näher kommt, erkennt man, dass es eine Indiaca ist.

Indiaca? Noch nie gehört? Kein Problem.

Das geht vielen so.

Früher nannte man das Fluggerät Peteka.

Es war ein aus Lederstücken zusammengenähter Beutel. Der wurde mit Sägemehl gefüllt und bunte Federn kamen dran.

Gespielt wurde mit der Peteka in Südamerika, wo sie 1936 ein deutscher Sportlehrer entdeckte und mit nach Hause nahm.

Dort angekommen machte er den Beutel stabiler und verbesserte seine Flugeigenschaften.

Schließlich suchte er auch einen neuen Namen dafür aus:

Er kam auf Indiaca – eine Mischung aus Indianer und Peteka.

Seitdem sieht das Flugobjekt immer gleich aus: Wie ein gelb-roter Federball.

Und mittlerweile ist sogar ein richtiger Sport daraus geworden.

Mit dem großen Vorteil: Er ist leicht zu erlernen und macht deshalb von Anfang an großen Spaß.

Wer Volleyball kennt, wird kein Problem haben mit den Regeln:

Jeweils fünf Spieler stehen sich gegenüber. In der Mitte ist ein Netz.

Geschlagen wird mit der flachen Hand und mit gestreckten Fingern.

Drei Mal darf die Indiaca berührt werden, dann muss sie auf die andere Seite des Netzes fliegen.

Und darf nie auf den Boden, sonst gibt es einen Punkt für den Gegner.

Die Zahl der Mitspieler, das Spielfeld oder die Netzhöhe können Anfangs so gestaltet werden, wie es einem gefällt. Hauptsache es macht Spaß.

Da die Grundschnitte nicht schwer sind und die Indiaca wirklich gut fliegt, kommt sehr bald ein Spiel zustande.

Die Sprungkraft, Reaktion, Geschick und Taktik wird bei Indiaca großgeschrieben.

Beim Plettenberger SC freut sich die gemischte Montags-Gruppe auf neue Mitspieler/innen.

Auch die Frauen um Loni Guski, Tel.02391/12138, freuen sich über Mitspielerinnen immer dienstags um 20:00- 21:30 Uhr in der Sporthalle Holthausen. Als Turniersport konnte sich das Rückschlagspiel erst in den 1990er Jahren etablieren, als unter der Federführung von Karl Heinz Kraus ein festes Regelwerk aufgestellt wurde. Mittlerweile werden vom DTB (Deutschen Turnerbund) regelmäßig deutsche Meisterschaften ausgetragen.